

# CGFR

Christengemeinde  
Freiburg

Monatsmagazin

Januar 2016



## Neuanfang

# CHRISTENGEMEINDE FREIBURG e.V.



## MIT GOTT GROSS WERDEN

Für die Betriebseröffnung unsere Kindergruppe **Schatzkiste** suchen wir ab dem 1. Mai 2016 Verstärkung:

### Erzieher/innen als Gruppenleitung zu 100%

Die 20 Betreuungsplätze werden in zwei Stammgruppen mit je 10 Kindern eingeteilt. Unsere Krippe ist von Montag bis Freitag von 07:30 Uhr – 15:00 Uhr geöffnet. Kinder finden bei uns weiten Raum zum Wachsen. (1. Mose 22) Sie haben Fragen? Frau Prasel steht Ihnen zur Verfügung unter der Nummer: **0761 84006**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen unter [www.schatzkiste-kita.de](http://www.schatzkiste-kita.de)

### ARCHITEKTURBÜRO MOSER • ELZACH

ENTWURF • PLANUNG • BAULEITUNG  
WERTERMITTLUNG • GUTACHTEN

Hans H. Moser, Dipl.-Ing.(FH)  
Freier Architekt • Bausachverständiger  
Wittenbachstraße 1b • 79215 Elzach  
Tel. 07682/581 • Fax 1514  
[hm.architektur@t-online.de](mailto:hm.architektur@t-online.de)

### Küchen design

DIETER SCHRADER



Bad Krozingen  
Gartenstraße 7

Fon 07633 - 92 33 29-5  
[www.kuechen-design.info](http://www.kuechen-design.info)

### Motorräder • Roller • E-Bikes

Reparatur  
und Service

vieler Fabrikate  
z. B. Japaner, aprilia,  
MOTO GUZZI etc.



**STORK**  
Kfz-Meisterbetrieb  
seit 1981

Änderungen  
vorbehalten

**KREIDLER**  
und weitere Hersteller

Schönauer Str.2 • 79115 Freiburg  
Tel. 07 61/4 62 63

## Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden.

Jesaja 65, 17

„Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird.“



Einen Neuanfang verbinden wir in der Regel immer mit etwas Positivem. Der obige Bibelvers sagt, dass wir uns Vergangenes nicht mehr zu Herzen nehmen werden. Was bedeutet das? Dass wir mit allem, was uns aufhalten will, versöhnt sein müssen, um das Neue zu beginnen. Egal, ob es Misserfolge sind oder Beleidigungen und Verletzungen von Menschen, wir dürfen nicht zulassen, dass es unser Herz mehr und mehr belastet. Paulus sagt im Korintherbrief: „Ist jemand in Christus, siehe, das Alte ist vergangen, Neues ist geworden.“ Etwas weiter sagt der Vers sogar, dass das Alte nicht mehr in unseren Gedanken zu finden sein wird. Wie schwer fällt es uns oftmals, Sorgen und Enttäuschungen aus unseren Gedanken zu nehmen. Doch leider ist es so, dass wir Neues nicht zulassen können, wenn unsere Gedanken noch mit Altem beladen sind. Jeden Tag fragt uns der Heilige Geist erneut, ob wir bereit sind, Neues zu tun. Er sucht dich und fragt dich: „Darf ich mit dir einen Unterschied machen? Ich möchte mit dir Neues mit den Menschen tun. Lass das Alte der vergangenen Zeit los in deinem Herzen und deinen Gedanken und gehe mit Glauben in das Neue hinein!“

Hans-Peter Zimpfer | Pastor

“ Für mich war schnell klar, dass ich mich in irgendeiner Form in die Gemeinde investieren wollte.  
Christoph Tröndle



## Zeit in der Gemeinde

In den letzten vier Monaten hatte ich das große Vorrecht, als Teil des Büroteams in der Gemeinde die Jugendarbeit koordinieren und neu strukturieren zu dürfen. Im Rahmen meines Studiums zum Gymnasiallehrer waren zwischen dem Abschluss des ersten Staatsexamens im August 2015 und dem Beginn des Referendariats im Januar 2016 vier Monate Pause, die ich sinnvoll nutzen wollte. Darum war für mich schnell klar, dass ich mich in irgendeiner Form in die Gemeinde investieren wollte.

Zu der Zeit wurde in der Gemeinde gerade Unterstützung im Jugendbereich gesucht und nachdem mir Gott gezeigt hatte, dass das für mich der richtige Weg ist, habe ich den Posten angenommen. Es hat für mich mit der Sommerfreizeit im August angefangen und ich habe dort viel Potenzial und Stärke in den Jugendlichen sehen können. Das hat mich inspiriert, die Elemente der Sommerfreizeit in die regelmäßige, wöchentliche Jugendarbeit zu integrieren und somit das Feuer, das auf der Freizeit neu entfacht wurde, am Brennen zu halten. Wir haben seitdem mit Youth Action jeden Freitag einen Jugendabend, wo es in regelmäßigen Abständen geistlichen Input, Lobpreis und Action-Programm wie Kinoabende, Game Nights, Weihnachtsbasteln, Pokern

oder Keksebacken gibt. Das alles wäre ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Jugendleiter nicht möglich, bei denen ich mich an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bedanke. Ganz besonders möchte ich Joel Rappl hervorheben, der die geistliche Leitung der Jugend übernommen hat und nun ab Januar auch meine Aufgaben übernehmen wird. Dank seines Einsatzes ist die Jugendarbeit an diesem aktuellen Punkt und das ist erst der Anfang. Wir haben nun die Grundstruktur für etwas Neues gelegt und das Neue kann jetzt starten. Ich habe auch persönlich sehr viele Erfahrungen im Bereich Gemeindearbeit sammeln können und feststellen dürfen, dass auch hinter den nach Außen sichtbaren Gottesdiensten und Facebookseiten sehr hart und akribisch gearbeitet und alles dem Wohl und Wachstum der Gemeinde unterstellt wird. Wir können uns als Gemeinde sehr glücklich schätzen, ein solches Arbeiterteam voller Leidenschaft, Motivation, Innovation und Tatendrang zu haben, das so nah am Herzen Gottes ist. Es war für mich eine wertvolle Erfahrung, mal hinter die Kulissen zu gucken und sehen zu dürfen, wie Gemeindearbeit wirklich funktioniert.

Christoph Tröndle



## Rückblick

## Berufen für das Königreich Gottes



Jesus sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen (...), denn ihnen gehört das Königreich Gottes“ (Matthäus 19, 14). Kinder sind in Gottes Reich berufen und sollen es auf dieser Erde ausbreiten. Um zu erfahren, wie wir die Kinder unserer Gemeinde für diesen Auftrag ermächtigen können, haben wir am 21.11.2015 als Kinderdienst-Team am Seminar „Heaven’s Call“ in der Freien Christengemeinde Aarau teilgenommen. Als Team wurden wir neu inspiriert und in unserer Vision für den Kinderdienst entzündet und bestärkt. Unser Wunsch ist es, Kinder in eine lebendige Beziehung zu Jesus zu führen und sie im natürlich-übernatürlichen Lebensstil zu trainieren. *Selina Hunziker*

Ich war sehr begeistert von dem Mut, den die Jungen und Mädchen bereits in ihren jungen Jahren haben. Wie sicher sie sich ihrer Identität in unserem himmlischen Papa sind, um so frei für Ältere und Fremde zu prophezeien. Die Art und Weise, wie sie mit einer Selbstverständlichkeit von Gott hören und das Gehörte weitergeben, finde ich stark. Dieses Selbstbewusstsein wünsche ich mir auch für unsere Kids und Jugendlichen. Das Bewusstsein über die Autorität und die Liebe, die wir von unserem Papa bekommen, darf bei uns allen, denke ich, noch verstärkt werden. Prophezeien soll nicht etwas für einen kleinen auserwählten Kreis sein, sondern für alle. *Simonetta Bellu*

Es war sehr ermutigend zu sehen, wie spielerisch und leicht es sein kann, mit den Kindern in das Thema Prophetie einzusteigen. Besonders beeindruckt haben mich am Anfang die Kinder, die während des Lobpreises die Erwachsenen beobachtet und anschließend von der Bühne aus über sie prophezeit haben. Zu sehen, mit was für einer Selbstverständlichkeit die Kinder Gottes Worte und Eindrücke empfangen und

weitergeben, hat mich sehr ermutigt und mir gezeigt, was auch wir noch erreichen können. Die Kinder im Glauben zu stärken und in eine lebendige Beziehung mit Gott zu führen, sollte nicht nur unser Ziel, sondern auch unsere Leidenschaft sein. Denn sie werden es sein, die unseren Auftrag weiterführen und das Licht Gottes in die Welt tragen werden. *Simone Wenzel*



*„Jesus in mein Herz einzuladen und ihm völlig zu vertrauen und zu folgen, war und ist die wichtigste Entscheidung in meinem Leben.“*

# Neuanfang



**JÖRG WALCHER**  
 Ehemaliger Snowboardrennfahrer,  
 seit 2003 überkonfessioneller (ökumenischer) Chaplain (Sport-Pfarrer)  
 bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften

**Das Schladminger Geschlecht „Walcher“, aus dem ich stamme, kennt wohl so manch ein Skisportbegeisterter. Keinen aus unserer Familie hielt es an seinem Platz vor dem Fernseher, wenn „unser Walcher Seppi“ am Start war. Sepp Walcher, Weltmeister der Ski-WM 1978 in Garmisch-Partenkirchen in der Abfahrt, stürzte tödlich mit nur 29 Jahren bei einem Volksskilauf in meiner Heimatstadt Schladming/Österreich. Beim Aufprall auf einen Absperrzaun zog er sich einen tödlichen Genickbruch zu. Er hinterließ seine Ehefrau Hertha und seine drei kleinen Kinder.**

Ich kann mich noch genau erinnern, wie ich als kleiner Bub bei meiner Großmutter von der Schreckensnachricht hörte und alle aus der Welt des Sports zur Beerdigung nach Schladming kamen. Ich weiß nicht, ob dies dazu beigetragen hat, dass ich heute als „Sports Chaplain / überkonfessioneller Sportseelsorger“ im Einsatz bin. Geprägt hat es mich auf jeden Fall. Ein Jahr später, als ich gerade 12 Jahre alt war, begann mein Vater Heribert Walcher nach fünf Jahren Abstinenz wieder zu trinken. Schwere Depressionen, Psychopharmaka und Alkohol, die Scheidung der Eltern, Verkauf des elterlichen Hotel- und Konditoreibetriebes aufgrund viel

zu hoher Schulden und der Zerfall aller Familienbande zeichneten die darauf folgenden Jahre. Mein Herz verhärtete sich gegenüber meinem Vater. Ich wollte nichts mehr mit ihm und dem Namen „Walcher“ zu tun haben.

Dann eines Tages wurde ich ganz überraschend im Alter von 22 Jahren von meiner Mutter zu einem Gottesdienst eingeladen, an dem ein ehemaliger Surfer aus Südafrika über Gott Vater, Jesus Christus und den Heiligen Geist in Vollmacht predigte. Mit dem Glauben an Jesus hatte ich, obwohl evangelisch getauft und konfirmiert, „wenig bis nichts am Hut“. Ich war zwar offen für fernöstliche Religionen und Spiritualität in jeglicher Form, hatte drei Monate zuvor den Dalai Lama getroffen, wusste aber noch nicht, dass man eine ganz persönliche Beziehung zu Jesus Christus erleben kann. Der Pastor lud ein, ein persönliches Gebet zu Gott zu sprechen und Jesus Christus als seinen Herrn und Erlöser in sein Leben einzuladen. Die auf mich eher seltsam wirkenden, „Gospel“ singenden Leute ignorierend, schloss ich meine Augen und sagte in meinem Herzen zu Jesus: „Wenn es dich wirklich gibt, dann komm in mein Herz und mein Leben gehört dir.“ Zu meiner großen Überraschung kam in diesem Moment eine Liebe in mich, die mit Worten bis heute nicht zu beschreiben ist. Ich stand dort eine Stunde, zwei Stunden... »

„Eine nie gekannte  
Freiheit erfasste mich“

Als ich meine Augen öffnete, waren die Gottesdienstbesucher bereits gegangen. Ich stand immer noch da und wusste, wow, es gibt ihn wirklich!!! Mit dieser Liebe ist ja alles möglich! Eine nie gekannte Freiheit erfasste mich. Und in diesem Moment konnte ich sogar zum ersten Mal meinem Vater von Herzen vergeben.

In den Tagen und Wochen danach zog es mich als damals absoluten Lesemuffel zur Bibel. Plötzlich bekamen gewisse Abschnitte und Verse für mich einen ganz persönlichen Bezug und ich erlebte, wie Gott durch die Bibel ganz direkt zu mir sprach. Eines Morgens, als ich wieder in meiner Bibel las, hatte ich den Eindruck, meinen Vater anrufen zu müssen, was ich ohne langes Nachdenken sofort tat. Er erzählte mir, dass er in der Nacht zweimal kollabiert war. Meinen Vorschlag, sich im Spital untersuchen zu lassen, lehnte er kategorisch ab. Völlig überraschend wollte er sich den Bibelvers notieren, der mich zu dem Anruf veranlasst hatte. Auf dem Weg zurück zum Telefon brach er jedoch zum dritten Mal zusammen. Ich konnte ihn zwar noch atmen hören, aber er konnte weder aufstehen noch sprechen. Der von mir alarmierte Notarzt fand meinen allein wohnenden Vater im Wohnzimmer neben dem Telefon bewusstlos liegend und brachte ihn sofort auf die Intensivstation. Als ich im Spital ankam, nahm mich der Oberarzt zur Seite und teilte mir mit, dass wenig Hoffnung für meinen Vater bestand. Als ich die Intensivstation betrat, dachte ich mir: „Es ist mir völlig egal, was die Ärzte oder Krankenschwestern jetzt von mir denken.“ Ich legte meine

Hände auf den Brustkorb meines Vaters und betete für ihn. Ich wollte, dass er dieselbe Liebe von Jesus noch erleben durfte wie ich ein paar Jahre zuvor, und betete für seine Heilung. Am nächsten Tag brachte ich ihm einen „Walkman“ und setzte ihm die Kopfhörer auf. Auf der Kassette wurde aus der Bibel über Heilung vorgelesen und ich bat die Krankenschwester, die Kassette immer wieder zu wechseln. Fünf Tage später war mein Vater ansprechbar. Ich kam zu ihm und fragte ihn, ob er ebenfalls den Namen von Jesus Christus anrufen und ein Gebet ähnlich wie das folgende mit mir beten wolle, um Jesus Christus als seinen Herrn und Erlöser in sein Leben einzuladen. Ich las es ihm vor und er willigte ein, es Satz für Satz von Herzen nachzubeten:

„Jesus Christus, ich nehme deine Einladung an und komme zu dir so, wie ich bin, mit allen meinen Fragen, Zweifeln und auch mit allen meinen Sünden, Problemen und Abhängigkeiten. Ich bringe dir jetzt all das und bitte dich um Vergebung meiner Sünden und Befreiung von Abhängigkeiten und Bindungen. Am meisten möchte ich dich um Vergebung bitten, dass ich dir so lange nicht vertraute und mein Leben und Herz vor dir verschlossen hatte. Ich wende mich ab von allem Bösen und wende mich dir zu. Ich setze mein Vertrauen ganz auf dich. Du bist der Sohn des lebendigen Gottes, der für all meine Schuld mit seinem Tod am Kreuz bezahlte und mit seiner Auferstehung den Tod besiegte. Ich glaube von ganzem Herzen, was ich jetzt mit meinen Worten bekenne: Du bist mein Erlöser, mein Herr und mein Gott. Ich danke dir, dass du mich als dein Kind angenommen hast. Ich öffne mich

für deinen Heiligen Geist und will dir alle Tage meines Lebens nachfolgen. Ich vertraue dir und überlasse mich deiner Führung. In Jesu Namen! Amen!“

Fünf Wochen später sagte der Oberarzt, das Röntgenbild meines Vaters sehe so aus, als hätte er nie etwas gehabt. Wir konnten es kaum glauben. Allerdings wog mein Vater bei einer Körpergröße von 185 cm nur noch 57 kg. Sein Immunsystem war über die Jahrzehnte von Alkohol und Medikamenten völlig am Boden. Als meine Mutter davon hörte, dass er entlassen werden könne, las sie gerade in ihrer Bibel über Barmherzigkeit und hatte den Eindruck, Gott spräche zu ihr. Sie schloss ihre Bibel und sagte zu Gott, dass er das auf keinen Fall von ihr verlangen könne, und öffnete erneut ihre Bibel. Wieder las sie über Barmherzigkeit und schloss ihre Bibel. Dies ging dreimal so. Dann entschied sie sich, meinen Vater, von dem sie sich vor 13 Jahren hatte scheiden lassen, zu sich zu nehmen, um ihn zu pflegen. Sie wusste, dass er mit nur 57 kg, seinem schlechten Immunsystem in Kombination mit Alkohol alleine nicht überleben würde. Ich riet ihr davon ab und sagte ihr, sie möge sich doch erinnern, was sie alles in ihrer Ehe durchgemacht hatte. Meine Mutter bestand jedoch darauf, ihren Schritt zu tun, und nahm meinen Vater zu sich und pflegte ihn. Im Sichtbaren war nichts Attraktives mehr vorhanden. Weder der Familienbesitz noch irgendeine emotionale Anziehung noch irgendetwas, das zu solch einem Schritt hätte bewegen können – außer der Barmherzigkeit Gottes, die durch sein Wort meine Mutter im Herzen angesprochen hatte und sie zur Tat schreiten ließ. Wochen

später sagte mir mein Vater, dass er gar nicht mehr wusste, was Depressionen sind, und dass er auch keinen Alkohol mehr brauche! 2002 heirateten meine Eltern zum zweiten Mal und ich war der Trauzeuge meines leiblichen Vaters bei der Hochzeit mit meiner leiblichen Mutter! Meine Liebe und Beziehung zu meinem Vater wurden völlig wiederhergestellt.

Ich bin heute unendlich stolz auf meine Eltern! Diese Wiederherstellung unserer Familie konnte nur Gott machen! Jesus Christus als meinen Herrn und Erlöser in mein Herz einzuladen und ihm völlig zu vertrauen, ist die wichtigste Entscheidung in meinem Leben. Die Liebe zu Gott und zu den Menschen wurde zu meinem Lebensinhalt.

Mit meiner Frau Jacqueline Walcher-Schneider (Olympia- und WM-Finalistin sowie 14-fache Schweizer Meisterin im Wasserspringen) und einem Expertenteam begleiten wir heute Personen des öffentlichen Lebens aus den Bereichen Sport, Entertainment, Kunst, Wirtschaft und Politik durch Chaplaincy, Coaching und Mentoring. Unsere Vision ist es, zu sehen, wie der Mensch hinter der öffentlichen Person in all seinen Lebensbereichen ein erfolgreiches und gesundes Leben über den sichtbaren Erfolg hinaus führt. Wir wünschen uns für diese Menschen, dass sie durch ihr Leben ein inspirierendes Vorbild für unsere Jugend und Gesellschaft sind.

Näheres auf » [www.beyond-gold.org](http://www.beyond-gold.org)

Jörg Walcher



JÖRG UND JACQUELINE WALCHER



Catharina Thiele

## Entstehung neuer Kinder-G12-Gruppen

Zum Kernstück der Kinderdienst-Vision gehören die Kinder-G12-Gruppen. Denn sie bieten den idealen Rahmen, um praktisch in der Nachfolge zu leben. In den Kinder-G12-Gruppen werden Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 12 Jahren dazu ermutigt, ihren Glauben im Alltag zu leben und anderen Menschen von der großartigen Botschaft des Evangeliums zu erzählen. Auf kindgerechte und spielerische Art und Weise werden biblische Botschaften vertieft und mit dem eigenen Leben in Verbindung gebracht. In den Kinder-G12-Gruppen kann echte Gemeinschaft erlebt und tiefe Freundschaften geschlossen werden. Kinder werden in ihrer Beziehung zu Jesus individuell gefördert und im übernatürlichen Lebensstil trainiert. In den letzten Wochen sind einige neue Kinder-G12-Gruppen entstanden, in denen es noch freie Plätze gibt.

Bei Interesse und bei Rückfragen gerne Rückmeldung an Catharina Thiele

» [cathathiele@web.de](mailto:cathathiele@web.de)  
 » Handy 0151 52555745



## Umbau Kita Schatzkiste

Ab Januar 2016 werden die Räume im 1. OG umgebaut (R6-R11). In dieser Zeit wird der Kindergottesdienst im Festesaal stattfinden. Bitte beachtet alle wichtigen Informationen beim Check-in. Wer ehrenamtlich helfen möchte (z.B. Malerarbeiten), darf sich gerne im Gemeindebüro melden.

## Wir suchen Spenden für unsere Kita Schatzkiste

- Spielzeugautos
- Hüte aller Art
- Verkleidungssachen (Prinzessin, Indianer usw.)
- Tücher aller Art
- Schachteln in unterschiedlichsten Formen
- Lupenläser
- Handspiegel
- Holztiere
- Ziehtiere (möglichst aus Holz)
- Puppen (Schlenkerpuppen, feste Augen, Schnuller, nicht zu groß)
- Puppenwagen (stabil)
- Gehlernwagen (Holz)
- Jongliertücher
- Christliche Kinderbücher
- Kinderbücher (1-3 Jahre)
- Tennisbälle
- Korbbälle
- Weiteres auf Anfrage...

Bitte gebt eure Spende(n) im Büro der Christengemeinde Freiburg bei Diana Praszal ab.

Kontakt:

» [diana.praszal@cgfr.de](mailto:diana.praszal@cgfr.de)  
 Danke für eure Unterstützung!



## Prayer & Praise Night

In Lukas 6 können wir Folgendes lesen: „Und es geschah in diesen Tagen, dass er auf den Berg hinausging, um zu beten; und er verbrachte die Nacht im Gebet zu Gott.“ Diese Handlung ging voraus, bevor Jesus seine Jünger erwählte. Auch wir wollen als Gemeinde an zwei Abenden zusammenkommen, um im Gebet von Gott zu hören und um seinen Willen für das Jahr 2016 zu erfahren. Ich ermutige euch und rufe die ganze Gemeinde auf, sich die wichtige Zeit für das Gebet zu nehmen.

Hans-Peter Zimpfer

» **8. + 9.01.16, 20:00 Uhr**

## Young Adults Winteredition

Herzliche Einladung zu unserem Winterwochenende in Bernau. Euch erwarten zwei wundervolle Tage mit toller Gemeinschaft, Lobpreis, Inputs und verschiedene Aktionen. Wir freuen uns auf jeden Teilnehmer!

Bei Fragen und für die Anmeldung meldet euch gerne bei Miriam Horzig.

» [Miriam.Horzig@googlemail.com](mailto:Miriam.Horzig@googlemail.com)  
 » **29. - 31.01.2016**



## Frauenabend Angelika Amend

### Thema

Esoterik und was dahinter steckt

### Inhalt

Angelika Amend gibt uns Einblicke in die verschiedenen Facetten der Esoterik und beleuchtet Hintergründe aus christlicher Sicht. Ein spannender Vortrag für alle, die mehr Informationen und Hintergründe der Esoterik kennenlernen möchten. Sei dabei!

Gabi Zimpfer und Frauenteam

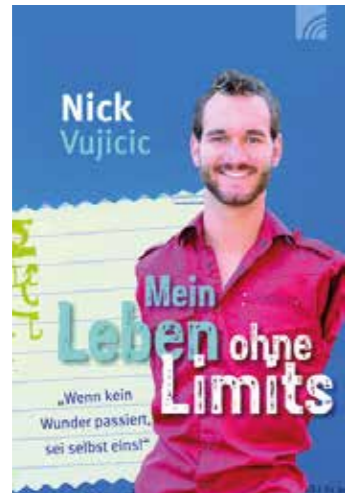
» **5.02.2016, 19:00 Uhr**

## Allianzgebetswoche

Die Weltweite Gebetswoche der Evangelischen Allianz findet immer in der zweiten vollen Januarwoche eines jeden Jahres statt. Sei dabei! Weitere Informationen unter [www.eafr.de](http://www.eafr.de)

» **10. - 17.01.2016**

Buch



### Mein Leben ohne Limits

Nick Vujicic

Nick, 28: „Ohne Arme und Beine ist nicht halb so schlimm wie ohne Hoffnung!“ Als Junge will er sich das Leben nehmen – heute reist er um die Welt, versprüht Lebensmut und liefert neue Perspektiven für Probleme des Alltags. Sein Lachen erobert Herzen, seine Geschichte bewegt Jung und Alt. Mit der Kraft der Hoffnung und einer extra Portion Humor erzählt er aus seinem Leben ohne Grenzen.

Preis 16,99 EUR | 272 Seiten

Buch



### GO! – Das Leben will dir Beine machen

Josef Müller

Josef Müller ist ein Ermutiger und Ratgeber, der nah dran ist an den Menschen und ihren Nöten. Sein Buch zeigt in 10 Kapiteln, wie er im Rollstuhl Hürden überwindet trotz mangelnder barrierefreier Zonen. Und wie er als verknackter Steuerberater einen Bestseller schrieb. Josef Müller ist ein Ermutiger und Ratgeber, der nah dran ist an den Menschen und ihren Nöten. Sein Buch zeigt in 10 Kapiteln, wie er im Rollstuhl Hürden überwindet trotz mangelnder barrierefreier Zonen. Und wie er als verknackter Steuerberater einen Bestseller schrieb.

Preis 17,99 EUR | 256 Seiten

Buch



### Gott spielt in meinem Leben keine Rolle – er ist der Regisseur

Maria Luise Prean-Bruni, Constanze Nolting

Maria Prean ist vielen Christen aus der charismatischen Bewegung ein Begriff. Seit Jahren ist sie unermüdlich für Gott im Einsatz als Referentin, Missionarin, Visionärin, Gemeindeführerin, Beterin, Vorbild. Nun hat sie ihr bewegtes Leben in Buchform gebracht. Mit der ihr eigenen Lebendigkeit und dem nötigen Humor nimmt sie den Leser mit auf eine Reise. Sie beginnt in Innsbruck und führt über Italien, die USA und Rumänien bis nach Afrika.

Preis 12,95 EUR | 160 Seiten



”

Schon von Anfang an hatte ich meine Dienste und mein Herz in der Jugend.

Hallo liebe Gemeinde, ich heiße Joel Rappl und bin 28 Jahre alt, ich verbringe täglich ca. 9 Stunden auf den Knien als Parkettleger. Diesen Beruf habe ich direkt nach Abschluss meiner Tischlerlehre ergriffen. Nebenbei studiere ich bei der ICI University Theologie, um mein Bibelwissen zu erweitern und zu festigen. Ab Januar werde ich die Jugendleitung unserer Gemeinde übernehmen und möchte euch ein kleines Zeugnis geben, wie es dazu kam: Schon von Anfang an hatte ich meine Dienste und mein Herz in der Jugend, doch dass ich selbst einmal diese leiten würde, war für mich bis vor kurzem noch ein großer Traum. Alles begann mit einer einfachen Frage: „Willst du? Willst du die Sommerfreizeit leiten?“ Das war die Frage, die mir mein Pastor Hans-Peter Zimpfer an einem Sommermorgen im Juli stellte. Etwas zögernd und unsicher antwortete ich mit „Ja“. Schon lange hatte ich den geheimen Wunsch, die Sommerfreizeit selbst zu leiten. Auf einer wirklich außergewöhnlichen Freizeit, die ich mit einem Dreamteam von Jugendleitern führte, wurde mein Herz neu für Jugendliche entfacht. Mein eigentlicher Plan

war es gewesen, ein Fernstudium in Theologie zu belegen. Doch die Jugend auf der Freizeit hatte meine volle Aufmerksamkeit und mein Herz erobert. So entschied ich, meine Arbeit als Parkettleger von 100 % auf 80% zu kürzen, um mehr Zeit für die Jugend zu haben und weiter in meine Berufung hineinzuwachsen. Weniger Arbeit bedeutete natürlich auch weniger Lohn. Gott lies mich jedoch nicht alleine sitzen und versorgte mich immer wieder. Zum Beispiel war mein Dispokreditrahmen von 500 € immer überzogen. Doch beim Start in die verkürzte Arbeitszeit war alles auf NULL! Das ist nur ein Beispiel von wirklich vielen kleinen und auch großen Segnungen, die ich seither erleben durfte und erleben darf. Da die Jugendarbeit mir sehr viel Spaß macht, gut von allen angenommen wird und Früchte trägt, hat die Gemeindeführung beschlossen, mich fest für die Jugend einzustellen. Hierfür bin ich Gott echt sehr dankbar, dass ich diesen Dienst für ihn machen darf. Ich bin gespannt, was er für mich in naher und ferner Zukunft noch bereithält.

Joel Rappl

### Impressum

Das Magazin der Christengemeinde erscheint einmal monatlich. Redaktionsschluss der Beiträge ist jeweils zum 05. des Vormonates. Für die einzelnen Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.

#### Christengemeinde Freiburg

Ziegelhofstraße 200  
79110 Freiburg-Lehen  
Telefon 0761 84006  
info@cgfr.de  
www.cgfr.de

Mitglied im Bund Freikirchlicher  
Pfingstgemeinden K.d.ö.R.

#### Bankverbindung Gemeindekonto

Christengemeinde Freiburg  
IBAN DE3968090000001735918  
BIC GENODE61FR1

#### Bankverbindung Missionskonto

Christengemeinde Freiburg  
IBAN DE7068090000001735942  
BIC GENODE61FR1

#### Pastor

Hans-Peter Zimpfer  
hanspeter.zimpfer@cgfr.de

#### Redaktion

Diana Praszal & Team  
redaktion@cgfr.de

#### Konzept & Gestaltung

Goldfieber Werbeagentur  
www.goldfieber.com



lesezeichen-cgfr.de

# Kalender Januar 2016

|       |            |       |   |
|-------|------------|-------|---|
| So    | 03.01.     | 10:00 | Gottesdienst, Kindergottesdienst von 0 – 11 Jahren,<br>Youth Connect von 11 – 13 Jahren     |
| Do    | 07.01.     | 17:00 | Youth Prayer  |
|       |            | 20:00 | Start Starterkurs   |
| Fr    | 08.01.     | 18.30 | Youth Action  |
|       |            | 20:00 | Prayer & Praise Night   |
| Sa    | 09.01.     | 20:00 | Prayer & Praise Night   |
| So    | 10.01.     | 10:00 | Gottesdienst, Kindergottesdienst von 0 – 11 Jahren,<br>Youth Connect von 11 – 13 Jahren     |
| Do    | 14.01.     | 17:00 | Youth Prayer  |
|       |            | 20:00 | Starterkurs   |
|       |            | 20:00 | Taufvorbereitungsgespräch   |
| Fr    | 15.01.     | 18.30 | Youth Action  |
| So    | 17.01.     | 10:00 | Taufgottesdienst, Kindergottesdienst von 0 – 11 Jahren,<br>Youth Connect von 11 – 13 Jahren |
| Mi    | 20.01.     | 09.30 | Senfkorn Freiburg (Eltern-Kind-Treffen)   |
| Do    | 21.01.     | 17:00 | Youth Prayer  |
|       |            | 20:00 | Starterkurs   |
| Fr    | 22.01.     | 18.30 | Youth Connect   |
|       |            | 20:00 | Gesamtleitertreffen   |
| So    | 24.01.     | 10:00 | Gottesdienst, Kindergottesdienst von 0 – 11 Jahren,<br>Youth Connect von 11 – 13 Jahren     |
| Do    | 28.01.     | 17:00 | Youth Prayer  |
|       |            | 20:00 | Starterkurs   |
| Fr    | 29.01.     | 18.30 | Youth Connect   |
| Fr-So | 29.-31.01. |       | Young Adults Winteredition  |
| So    | 31.01.     | 17:00 | Spätgottesdienst, Kindergottesdienst von 0 – 11 Jahren,<br>Youth Connect von 11 – 13 Jahren |
|       |            | 19:30 | Pizzaessen Young Adults   |

## Vorschau

05.02.2016 19:00 Frauenabend



Und der, der auf dem Thron saß, sprach:  
„Siehe! Ich mache alle Dinge neu.“



Offenbarung 21:5